

SÜDAFRIKA AKTUELL

Nr. 10, 2014

**E-Mail-Newsletter
der Informationsstelle südliches Afrika**

Nr. 10, 28. Mai 2014

Der Newsletter Südafrika Aktuell erscheint regelmäßig von Januar bis Juni 2014. Er informiert über die politischen Entwicklungen und Hintergründe im Umfeld der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2014.

Inhalt

<u>Politik</u>	<u>2</u>
<u>Aktuelles</u>	<u>2</u>
<u>Parteien</u>	<u>2</u>
<u>Wahlen</u>	<u>2</u>
<u>Innenpolitik</u>	<u>5</u>
<u>Außenpolitik</u>	<u>6</u>
<u>Frieden und Sicherheit</u>	<u>6</u>
<u>Wirtschaft</u>	<u>6</u>
<u>Umwelt- und Klimapolitik</u>	<u>7</u>
<u>Medien</u>	<u>7</u>
<u>Gesundheit, HIV/Aids</u>	<u>7</u>
<u>Bildung</u>	<u>7</u>
<u>Gesellschaft</u>	<u>8</u>
<u>Jugend</u>	<u>8</u>
<u>Kultur</u>	<u>9</u>

Diese zehnte Ausgabe des Newsletters Südafrika Aktuell baut auf die ersten neun Newsletter auf, die Hintergrundinformationen und ausgewählte aktuelle Nachrichten boten. Zudem stellten sie Diskussionsforen, Presseschauen, Kolumnen und themenrelevante politische Analyseportale vor. Auch wichtige Regierungspublikationen und Positionspapiere politischer Think-Tanks wurden aufgeführt. Sie sind auf der ISSA-Webseite eingestellt. Damit können sich Interessierte weiterhin selbst einen Überblick verschaffen und konträre Einschätzungen politischer Beobachter/-innen kennen lernen.

Basierend auf diesem breiten Informationsspektrum und unterschiedlichen Angeboten zur eigenen Meinungsbildung stehen nun und in allen, bis Ende Juni folgenden Newslettern die Tagespolitik, Wahlanalysen und Standortbestimmungen der Parteien im Mittelpunkt. Weitere innen- und außenpolitische Themen, wirtschafts- und umweltpolitische Fragen sowie soziale Entwicklungen werden aus entwicklungspolitischer Perspektive betrachtet. Ein Schwerpunkt ist die Situation von Jugendlichen und jungen Südafrikaner/-innen.

Herausgeber des Newsletters Südafrika ist die Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn.

<http://www.issa-bonn.org/>

Politik

Demokratie in Südafrika

Die Initiative südliches Afrika (**INISA**) veranstaltet vom 6.-8.Juni 2014 in Würzburg ein Seminar zu 20 Jahren Demokratie in Südafrika. Zentrale Themen sind: Politik, Wahlen, Wirtschaft, Menschenrechte, Zivilgesellschaft.

Das Heft 2, 2014 der Zeitschrift **Afrika Süd** widmet sich unter anderem der politischen Entwicklung in Südafrika.

<http://inisa.de/home/termine/termine-2014/06-08-06-2014-20-jahre-demokratie-in-suedafrika-wuerzburg>

<http://www.afrika-sued.org/home/>

Aktuelles

Über aktuelle politische Ereignisse und Entscheidungen informieren folgende Webseiten:

Südafrikanische Regierung:

<http://www.gov.za/>

Independent Newspapers:

<http://www.iol.co.za/>

Parteien

African National Congress (ANC) - Regierungspartei

<http://www.anc.org.za/index.php>

<http://www.anc.org.za/2014/>

Democratic Alliance (DA)

<http://www.da.org.za/>

Economic Freedom Fighters (EFF)

<http://effighters.org.za/>

Agang SA

<http://agangsa.org.za/pages/about-agang-sa>

Weitere Oppositionsparteien u.a.: Congress of the People (COPE) und Inkatha Freedom Party (IFP)

<http://www.congressofthepople.org.za/>

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

Wahlen

Wahlen und Parteien im neuen Parlament

Am **7. Mai 2014** fanden in Südafrika **Parlamentswahlen** statt, die Ergebnisse wurden am 10. Mai 2014 öffentlich bekannt gegeben. Es nahmen 18.654.457 Wähler/-innen teil. Damit lag die **Wahlbeteiligung** bei 73,43%. 18.402.497 gültige und 251.960 ungültige **Stimmen** wurden registriert.

<http://www.elections.org.za/resultsNPE2014/>

Informationen über Wahlen in Südafrika im zeithistorischen Längsschnitt finden Sie hier.

<http://www.sahistory.org.za/20th-century-south-africa/history-elections-south-africa>

Für die **Parteien** lauteten die Ergebnisse am 10. Mai 2014 um 2.27 AM Lokalzeit: African National Congress: 62,15 %, Democratic Alliance (DA) 22,23%, Economic Freedom Fighters (EFF) 6,35%, Inkatha Freedom Party (IFP) 2,40%, Congress of the People (COPE) 0,67%, und Agang South Africa 0,28%. Der ANC erhielt 11.436.921 Stimmen, die DA 4.091.584, die EFF 1.169.259, die IFP 441.854, die Partei COPE 123.235 und Agang SA 52.350. Die **400 Parlamentssitze** sind mit Blick auf die stärksten Parteien folgendermaßen aufgeteilt: ANC 249 Sitze (bei den Wahlen 2009 hatte der ANC 264 erhalten), DA 89 Sitze (2009 waren es 67), EFF 25 (2009 noch nicht als Partei vorhanden), Inkatha 10 Sitze (2009 waren es 18), COPE 2 Sitze (2009 waren es 30), Agang SA 2 Sitze (erst nach 2009 gegründet).

Die Ergebnisse etlicher anderer Parteien auf nationaler Ebene und in den Provinzen finden Sie hier.

<http://www.elections.org.za/content/NPEPublicReports/291/Results%20Report/National.pdf>

<http://www.elections.org.za/resultsNPE2014/>

<http://www.elections.org.za/content/Elections/National-and-provincial-elections-results/>

http://www.gov.za/issues/elections_2014/index.html

http://www.parliament.gov.za/live/content.php?Category_ID=24

<http://sanews.gov.za/south-africa/2014-elections-seats-parliament>

<http://www.elections.org.za/content/About-Us/News/Announcement-of-Final-Results--2014-NPE--10-May-2014-18h00-/>

Rede Präsident Jacob Zuma zur Verteidigung und anschließende Stellungnahmen in Medien

Hier finden Sie die Rede von Präsident Jacob Zuma zur **Verteidigung für eine zweite Amtszeit**, gehalten am 24. Mai 2014. Bevor er auf seine Pläne für die nächsten fünf Jahre einging, ließ er die Erfolge während der letzten 20 Jahren kurz Revue passieren. Die Demokratisierung kontrastierte er mit dem Erbe der Apartheid. **Wirtschaftliche Reformen**, die zentrale Bedeutung lokaler Unternehmen für die **ökonomische Entwicklung**, der Ausbau **außenwirtschaftlicher Beziehungen**, die Verbesserung der Funktionstüchtigkeit **staatlicher Institutionen** und das **Nation Building** waren zentrale Themen.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45690>

Medienberichte heben hervor, dass Präsident Zuma die **Umsetzung des Nationalen Entwicklungsplans** (NDP) und **kompromissloses Durchgreifen gegen Angestellte** in staatlichen Institutionen ankündigte, die ihre Pflicht nicht erfüllen würden. Auch seine Akzentuierung auf die **zweite Phase der Transformation**, die vor allem im sozio-ökonomischen Programmen umgesetzt werden sollte, wurde in Kommentaren erläutert. Die Fortführung staatlicher Wirtschaftsförderung wurde akzentuiert. Zudem unterstreichen Berichte, der Präsident habe angekündigt, **regierungsinterne Probleme** zu lösen.

<http://thesundayindependent.newspaperdirect.com/epaper/viewer.aspx>

Präsident Jacob Zuma gibt neue Kabinettszusammensetzung bekannt

Am 25. Mai 2014 gab Präsident Zuma die **neue Zusammensetzung des Kabinetts** bekannt, die in den Medien schon teilweise diskutiert wurden. Cyril Ramphosa wird Stellvertreter von Präsident Zuma. Nhlanhla Nene übernimmt das **Finanzministerium**, Michael Masutha das **Justizministerium** und Nkosinathi Nhleko das **Polizeiministerium**. Ngoako Ramatlodi wird für **mineralische Ressourcen** zuständig sein. Maite Nkoana-Mashabane führt weiterhin das **Ministerium für internationale Beziehungen**, Nosiviwe Mapisa-Nqakula bleibt für das **Verteidigungsministerium** verantwortlich und Mildred Oliphants für das **Arbeitsministerium**. Kontinuitäten prägen auch die Besetzung des Ministerium für Public Works, es ist weiter unter der Leitung von Thulas Nxesi. Gugile Nkwinti ist nach wie vor mit der **Landreform** und ländlichen Entwicklung betraut und Bathabile Dlamini mit dem Ministerium für **soziale Entwicklung**. Insgesamt wurden 35 Ministerposten (20 Männer und 15 Frauen) und 37 Stellvertreterposten vergeben. Umstrukturierungen von Verantwortungsbereichen gab es in der (Tele)kommunikation, Frauen- und Jugendpolitik und Teilaspekten der nationalen Planung.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45691>

Pravin Gordhan wird das schwierige Ministerium für **Lokalverwaltung** und traditionelle Angelegenheiten übernehmen. Malusi Gigaba wird das **Innenministerium** leiten, was PASSOP, eine Organisation für Migranten und gegen Xenophobie, lobte. Jeff Radebe (Planung und Monitoring) und mit ihm Buti Manamela werden für **Jugendpolitik** zuständig sein, was die National Youth Development Agency wegen deren Kompetenzen als gute Wahl bezeichnete. Ein **neues Ministerium für Kleingewerbeförderung** wird von Lindiwe Zulu geleitet werden. Die südafrikanische kommunistische Partei (SAPC) erhofft sich mit den Besetzungen eine radikale sozio-ökonomische Neuorientierung. Einzelnen **Medienberichten** zufolge waren den Entscheidungen offenbar Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Machtgruppen aus den Provinzen, der Geschäftswelt und den Allianzpartnern des ANC vorausgegangen, die ihre jeweiligen Kandidaten durchsetzen wollten.

<http://www.news24.com/elections/cabinet-balanced-experienced-anc-20140525-4>

<http://www.ft.com/cms/s/0/b0190d16-e435-11e3-a73a-00144feabdc0.html#axzz32ndWmnaU>

<http://www.iol.co.za/news/politics/gordhan-sent-to-clean-up-local-government-1.1693611>

<http://www.polity.org.za/article/zuma-names-new-finance-mineral-resources-ministers-2014-05-25>

<http://www.bdlive.co.za/national/politics/2014/05/25/jacob-zuma-announces-new-cabinet>

Weiterhin politische Kommentare zur Parlamentswahl

Politische Kommentatoren/-innen veröffentlichten weiterhin ihre Einschätzungen zu den Wahlergebnissen. **Presseschauen** verschiedener Institutionen und Medienberichte bieten ebenfalls Einblicke in Wahldetails und das **Meinungsspektrum** zum Wahlausgang, den Stimmenanteilen der im neuen Parlament vertretenen Parteien, zu deren Gewinnen und Verlusten auf nationaler Ebene und in einzelnen Provinzen. Zudem wird über die hohe Zahl der Nichtwähler/-innen, das **Wahlverhalten** von Mitgliedern in Protestgruppen, die mangelnde Einbeziehung von Frauen und gender-politischer Themen in Parteiprogramme sowie die unzureichenden konkreten Vorschläge zur Bewältigung zentraler **wirtschaftspolitischer Probleme** diskutiert.

<http://www.sanews.gov.za/>

<http://www.news24.com/Elections/Results#map=live&level=prov>

<http://www.bdlive.co.za/indepth/election2014/>

<http://mg.co.za/report/election-2014-a-special-report>

<http://www.iol.co.za/sundayindependent/election-winners-and-losers-1.1686382#.U3I5Ps7z6ho>

<http://www.dailymaverick.co.za/>

<http://sacsis.org.za/site/article/2001>

<http://www.sacsis.org.za/site/article/1999>

Einige **politische Stiftungen** aus Deutschland veröffentlichten ihre weitere **Kommentare zu den Wahlen**.

<http://www.kas.de/suedafrika/de/pages/13063/>

<http://sacsis.org.za/s/stories.php?iCategory=18>

<http://za.boell.org/2014/05/13/south-africas-2014-elections-reading-signs-change>

<http://www.rosalux.de/news/40482/der-anc-hat-gewonnen-wie-weiter-in-suedafrika.html>

<http://www.freiheit.org/Wahl-in-Suedafrika-Tus-fuer-Mandela/226c29554i/index.html>

African National Congress (ANC)

Medienberichte nach der Wiederwahl des ANC als Regierungspartei erklärten einerseits, warum der **ANC seine Wahlergebnisse feierte**. Andererseits illustrierten sie, wie notwendig **Umstrukturierungen** angesichts der **Stimmenverluste** in etlichen Provinzen und Gemeinden wären.

<http://www.iol.co.za/sundayindependent/why-the-anc-continues-to-triumph-1.1686376>

<http://www.iol.co.za/the-star/time-for-anc-to-dance-to-different-tune-1.1688883#.U4Lcq87z6ho>

Democratic Alliance (DA)

Die DA kritisierte die **Personalentscheidungen** des ANC nach den Wahlen, so die Auswahl von Baleka Mbete für das Amt der Parlamentssprecher/-in. Die DA gab als Gegenkandidatin Nosimo Balindlela, frühere Premier des Eastern Cape, bekannt. Dennoch wurde Mbete am 21. Mai 2014 als Parlamentssprecherin gewählt. **DA-Chefin Helen Zille** gab bekannt, sie werde weiterhin **Premier im Western Cape** bleiben und wurde am gleichen Tag durch eine Wahl mit 27 gegen 14 Stimmen in diesem Amt bestätigt – Gegenkandidat war Marius Fransman vom ANC. Zille betonte, sie werde nicht ihre **Partei im Parlament** anführen. Mmusi Maimane gilt als aussichtsreicher Kandidat für diesen Posten. Erneut wurden wieder innerparteiliche **Fraktionskämpfe** bekannt.

<http://www.iol.co.za/news/politics/da-challenges-mbete-in-speaker-election-1.1691762#.U4LgSM7z6ho>

<http://www.iol.co.za/news/politics/staying-premier-least-worse-decision-1.1693565#.U4Li7M7z6ho>

<http://www.iol.co.za/news/politics/maimane-to-stand-for-parliamentary-leader-1.1692483#.U4Llsc7z6ho>

Economic Freedom Fighters (EFF)

Die **EFF** zogen **ins Parlament** ein, was einige Medienberichte auf den Zuspruch durch Protestwähler zurückführten. Damit setzten sie in der ANC-Opposition einen neuen Akzent. EFF-Vertreter machten durch Kontroversen über ihre Interpretation der Kleiderordnung und Parteiembleme im Parlament von sich reden.

<http://www.iol.co.za/sundayindependent/eff-phenomenon-of-the-2014-elections-1.1686379>

<http://www.thoughtleader.co.za/athambilemasola/2014/05/14/the-hooligans-in-parliament/>

Congress of the People (COPE)

COPE führt nach dem **Wahldebakel** parteiinterne Auseinandersetzungen über Führungsposten. Sowohl in den Parlamentswahlen als auch in den Provinzwahlen verlor COPE drastisch. Medien berichten über Details der Stimmeinbußen in einzelne Provinzen, etwa im Northern Cape.

<http://www.iol.co.za/news/politics/cope-eyes-future-in-wilderness-1.1686417#.U4Lp587z6ho>

<http://www.iol.co.za/news/politics/cope-down-but-not-out-in-n-cape-1.1685433#.U4Lsoc7z6ho>

Inkatha Freedom Party (IFP)

Die **IFP** verlor zahlreiche Stimmen in ihrer Hochburg, der **Provinz KwaZulu-Natal**. Dort kam es in einzelnen städtischen und ländlichen Gebieten zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Inkatha-Anhängern und Unterstützern anderer Parteien. Die Inkatha bestritt ihre Involvierung.

<http://mg.co.za/tag/inkatha-freedom-party>

<http://www.sabc.co.za/news/a/14e86d8043f60f3d8a5e86b9bf97e/Police-intervene-in--ANC,-IFP-members-stand-off-20141105>

Agang SA

Streit über die Besetzung der zwei **Parlamentssitze** haben die Partei Agang SA weiter gespalten. Widersprüchliche Aussagen und Entscheidungen von Mamphela Ramphele heizten die Kontroverse an.

http://www.iol.co.za/news/politics/agang-in-nasty-spat-over-seats-1.1688595#disqus_thread

Informationen über die Oppositionsparteien im Parlament seit 1994

Diese Graphik illustriert, welche **Oppositionsparteien ab 1994 im Parlament** vertreten waren.

<http://mg.co.za/data/2014-05-12-a-brief-history-of-the-opposition-in-the-national-assembly>

Innenpolitik

Neue Leitung des National Council of Provinces

Thandi Modise ist die neue Vorsitzende des National Council of Provinces (NCOP). Sie hatte zuvor verschiedene Funktionen in der Regierung der Nord West Province und in nationalen Gremien ausgeübt.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45679>

Neue Premiers und Kabinettszusammensetzungen auf Provinzebene

In den Provinzen wurden die neuen Premiers vereidigt und die zukünftige Zusammensetzung der Kabinetts bekannt gegeben, so im Western Cape, im Eastern Cape, in KwaZulu-Natal und in der North West Province.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45635>

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45653>

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45640>

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45643>

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45682>

Ombudsfrau (Public Protector) fordert staatsbürgerliches Engagement

Bei einer Veranstaltung zu **Rechenschaftspflicht und Transparenz** forderte die Ombudsfrau Thuli Madonsela alle Südafrikaner/-innen dazu auf, aktiv am politischen Leben mitzuwirken. Sie erläuterte die Bedeutung parlamentarischer und außerparlamentarischer Kontrollen, die Wichtigkeit der Justiz und Medien sowie die Umsetzung der verfassungsmäßig garantierten Demokratie.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=45683>

Verhältnis von Demokratie und Herrschaftsansprüchen von Chiefs in ländlichen Gebieten

Nachdem der Traditional Courts Bill durch das couragierte und beharrliche Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen abgelehnt wurde, wobei sich die Alliance for Rural Democracy auf die südafrikanische Verfassung und dort verankerte Gleichheitsgrundsätze berief, stellt sich die Frage nach dem **Spannungsverhältnis zwischen Staatsbürgern und Untergebenen von Chiefs in früheren Homelands**. Dieses analysiert der Artikel von Robin Turner in der aktuellen Ausgabe des Afrika Spectrums exemplarisch an Siedlungen in der North West Province.

<http://journals.sub.uni-hamburg.de/giga/afsp/article/view/713>

Parteilpolitische und staatliche Strukturen

Diese Analysen aus der südafrikanischen politikwissenschaftlichen Zeitschrift Politikon zeigen **staatliche und innerparteiliche Strukturen** auf. Bezugspunkte sind die **Demokratisierung, Arbeitsweisen, Legitimität und Rechenschaftspflicht von Institutionen, politische Kultur** sowie die Kritik an der grassierenden **Korruption**.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/02589346.2013.798457>

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/02589346.2010.522329>

Außenpolitik

Afrikanische Union – Afrika-Tag 25. Mai

Am 25. Mai, dem Afrika-Tag, gedachte die südafrikanische Regierung der **Gründung der Organisation Afrikanischer Einheit (OAU) am 25. Mai 1963**. Sie war die Vorläuferorganisation der Afrikanischen Union (AU). Die Gründung markierte die Überwindung von Kolonialismus, die Reduzierung von Armut, die Ausrichtung auf wirtschaftliche Entwicklung sowie die politische Kooperation unabhängiger Staaten auf dem afrikanischen Kontinent. Südafrika wurde vor 20 Jahren, konkret am 23. Mai 1994, Mitglied der Afrikanischen Union. In einer Regierungserklärung zum Festtag wurden die Überwindung der Ernährungsprobleme und die Bewältigung des Klimawandels als große Herausforderungen für den Kontinent genannt.

<http://www.sanews.gov.za/south-africa/sa-marks-africa-day>

<http://www.sahistory.org.za/topic/history-africa-day-25-may>

<http://bokamosoafrica.org/2013/05/oau-at-50-some-reflections-on-regional-integration-in-africa-under-au.html>

Frieden und Sicherheit

Militär und Polizei

Neubesetzungen der Ministerposten, die für die **Polizei und das Militär** zuständig sind, hatten Kontroversen zur Folge, die teilweise in den Medien diskutiert wurden. Demnach war Präsident Jacob Zuma mit der Führung insbesondere der für die **staatliche Sicherheit** zuständigen Ministerien und wegen der institutionellen Probleme innerhalb der Polizei unzufrieden. Entsprechend wird Nathi Mthethwa, bislang für die Polizei verantwortlich, abgesetzt werden. Auch der Minister für staatliche Sicherheit, Siyabonga Cwele, muss seinen Sessel räumen. Während seiner Amtszeit wurde seine Frau Cheryl, von der er sich inzwischen scheiden ließ, für ihre Beteiligung am Kokainhandel verurteilt und inhaftiert.

<http://thesundayindependent.newspaperdirect.com/epaper/viewer.aspx>

Wirtschaft

Wirtschaftsprognosen

Die Notenbank geht nun davon aus, das **Wirtschaftswachstum** werde nur noch um 2,1 Prozent steigen. Einem am 23. Mai 2014 veröffentlichten Artikel zufolge wurde eine frühere Prognose von 2,6 Prozent nach unten korrigiert. Wegen der wirtschaftlichen Schwäche sollen die **Zinsen** aktuell nicht erhöht werden, Erhöhungen seien aber im Lauf des Jahres unausweichlich, so eine Sprecherin der Reserve Bank. Auch die Inflation steige. Das **Leistungsbilanzdefizit** betrug im letzten Jahr 5,8 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Die Streiks in den Platinminen beeinträchtigen seit Monaten den Export.

<http://www.nzz.ch/wirtschaft/wirtschafts-und-finanzportal/suedafrikas-wirtschaft-schwaechelt-1.18308558>

Marikana-Massaker

Am 3. Juni 2014 um 18.30 Uhr zeigt die Afrika-Abteilung, Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, Berlin, den Film: „**Miners Shot Down**“.

<http://za.boell.org/>

Die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (**KASA**), Heidelberg, veröffentlichte **Berichte von Frauen**, deren Ehemänner oder Söhne beim Marikana-Massaker 2012 erschossen wurden, in deutscher Übersetzung. Die ursprüngliche Publikation war von der **Khulumani Support Group**, Johannesburg, erstellt worden.

http://www.woek.de/web/cms/front_content.php?idart=2640

Außenwirtschaftliche Kontakte in Afrika

Das Ministerium für Industrie und Handel fordert südafrikanische Unternehmen auf, sich an einer Investitionsmission in die Demokratische Republik Kongo zu beteiligen. Ziel ist die **Intensivierung des Exports** südafrikanischer Produkte und der **Handelsbeziehungen** zwischen den Ländern. Die Intensivierung außerwirtschaftlicher Kontakte steht auch bei einer Investitionsmission in Ghana und Benin auf dem Programm.

<http://www.thedti.gov.za/>

Umwelt- und Klimapolitik

Internationaler Tag für Biodiversität

Am internationalen Tag für Biodiversität, dem 22. Mai, der auf die Verabschiedung der Biodiversitätskonvention von 1992 Bezug nimmt, fanden in Südafrika zahlreiche Veranstaltungen staatlicher Institutionen und zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen statt. Südafrika verfügt über differenzierte gesetzliche Grundlagen für den Schutz der Biodiversität.

https://www.environment.gov.za/mediarelease/internationalday_biologicaldiversity

<https://www.environment.gov.za/legislation/actsregulations>

<http://www.saiab.ac.za/newsroom/international-day-for-biological-diversity-22-may.htm>

<http://www.capenature.co.za/international-day-biological-diversity/>

Medien

Trends in den Medien

Während **Mediamonitoring** sich vor allem mit den Wahlen befasste, fand eine große **Medienkonferenz** statt.

http://www.mediamonitoringafrica.org/images/uploads/Reporting_Elections_A_Good_Story_to_Tell.pdf

<http://www.indaba-southafrica.co.za/>

Gesundheit, HIV/Aids

Weltgesundheitsorganisation zu Alkoholismus

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat eine Studie über **Alkoholprobleme** und daraus resultierende **Gesundheitsgefahren** veröffentlicht. Darin wird auch der Alkoholkonsum von Südafrikaner/-innen thematisiert. Während der Alkoholkonsum im afrikanischen Durchschnitt bei 6 Litern pro Person und Jahr liegt, konsumieren in Südafrika Menschen über 15 Jahre durchschnittlich 8,2 Liter pro Jahr. Zu den Folgeproblemen, die in Südafrika gut erforscht und den zuständigen Ministerien bekannt sind, zählen: Alkoholismus, organische Krankheiten, familiäre und geschlechtsspezifische Gewaltprobleme, Kindesmissbrauch sowie Einschränkungen der wirtschaftlichen Produktivität. Der **Kampf gegen Alkoholmissbrauch** ist Teil des nationalen Drogenplans (2013-2017) und Aufgabe eines interministeriellen Komitees.

http://www.dsd.gov.za/index.php?option=com_content&task=view&id=599&Itemid=1

Bildung

Informationen der Regierung zur Bildungspolitik

Aktuelle und grundlegende Informationen zur **Bildungspolitik** bieten diese Webseiten. Sie enthalten zahlreiche Dokumente zur **Primar- und Sekundarschulbildung** sowie zur **universitären Bildung**.

<http://www.gov.za/issues/education/index.html>

Forschungen und Studienangebote zum Klimawandel

Die Climate System Analysis Group an der Universität Kapstadt veranstaltet eine Winterschool, zu der sich Interessierte aus allen Ländern des Kontinents anmelden können. Bereits in früheren Jahren fanden solche Winterschools statt, in denen Grundlagen der Folgen des Klimawandels und Anpassungsstrategien diskutiert wurden. Datenanalysen und theoretische Grundlagen standen ebenfalls auf dem Programm. Spezielle Lehrmaterialien wurden entwickelt. Hierauf baut die diesjährige Winterschool auf, zu der sich nun Interessierte anmelden können. Mitveranstalter sind das Umweltinstitut in Stockholm (SEI), die Botanische Gesellschaft Südafrikas (SANBI) und der Rat für Wissenschafts- und Industrieforschung (CSIR). Frühere Publikationen sind teilweise elektronisch zugänglich.

<http://www.sahistory.org.za/events/climate-system-analysis-group-csag-uct-winter-school-2014-using-climate-information-adaptatio>

Gesellschaft

Überwindung sozialer Ungleichheiten

Die große Kluft zwischen einer kleinen Gruppe gut verdienender Personen, deren Lebensstandard in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, und der Bevölkerungsmehrheit, die von staatlichen Sozialleistungen leben muss, aber deren Situation sich nicht wirklich verbessert, ist ein politisches Problem. Zahlreiche Wahlkampfreden kreisten darum, das Thema gehört auch nach den Wahlen weiter auf die politische Agenda. Forschungen analysieren schon seit längerem die Gründe und bieten konkrete Vorschläge für Gegenmaßnahmen. In diesem Artikel stellt Adam Habib, Wissenschaftler und Vize-Kanzler der Witwatersrand Universität, seine Thesen vor und begründet, warum die **Ausrichtung der Politik auf soziale Gerechtigkeit** notwendig ist. Er skizziert auch, welche Verantwortung namhafte Politiker unterschiedlicher Parteien tragen. In seiner kürzlich erschienenen Publikation „**South Africa's Suspended Revolution**“ bietet er eine fundierte Analyse des Zusammenwirkens sozio-ökonomischer und politischer Strukturprobleme, deren dringliche Lösung ansteht.

<http://blogs.wits.ac.za/vc/wp-content/uploads/sites/3/2014/04/Now-the-rich-must-do-their-bit-27.04.2014.pdf>

<http://witspress.co.za/catalogue/south-africas-suspended-revolution/>

<http://www.ajol.info/index.php/sajbl/article/view/96481/85806>

Am **Society, Work and Development Institut** der Witwatersrand Universität finden in den kommenden Wochen **Vorträge zu gesellschaftlichen und sozio-ökonomischen Themen** statt, u.a. zur Mittelschicht, zu Moderne und Konsummustern sowie zu sozialen Ungleichheiten. Etliche Studien sind elektronisch verfügbar.

<http://www.wits.ac.za/swop>

Jugend

Staatliche Angebote für Jugendliche

Die **südafrikanische Regierung** bietet Jugendlichen und jungen Staatsbürger/-innen zahlreiche **Informationsangebote**, insbesondere zu **bildungsspezifischen und wirtschaftlichen Themen**.

<http://www.gov.za/issues/youth/index.html>

<http://www.thepresidency.gov.za/MediaLib/Downloads/Home/Publications/YouthPublications/NationalYouthPolicyPDF/NYP.pdf>

<http://www.nyda.gov.za/Pages/default.aspx>

Tag der Jugend – Gedenken an den Aufstand von Schülerinnen und Schülern u.a. in Soweto

Der **16. Juni 1976**, an den jährlich mit einem **nationalen Feiertag (Tag der Jugend, Juni – Monat der Jugend)** erinnert wird, bildete eine **Zäsur in der Geschichte des Widerstands gegen die Apartheid. Schülerinnen und Schüler in Soweto**, einem Township bei Johannesburg, und in anderen Städten bzw. Townships, organisierten Protestmärsche für **bessere Bildung** und wurden von der Polizei niedergeschossen. Zahlreiche Tote, Verletzte und Verhaftungen illustrierten der Weltöffentlichkeit, wie brutal die Apartheidpolizei gegen unbewaffnete schwarze Jugendliche vorging. Etliche Schüler/-innen, die an den selbst organisierten Protesten teilgenommen hatten und überlebten, gingen anschließend in den **Untergrund**. An diese Zusammenhänge wird in den folgenden Wochen erinnert. Diese Webseiten bieten Detailinformationen zum Ablauf, den Akteuren/-innen, zu den Folgen und zur historischen Einordnung und Bewertung des so genannten Soweto-Aufstands.

<http://www.sahistory.org.za/topic/june-16-soweto-youth-uprising>

<http://africanhistory.about.com/od/apartheid/a/Soweto-Uprising-Pt1.htm>

http://www.saha.org.za/youth/june_16_south_african_youth_day_10_fighting_years.htm

<http://www.southafrica.info/travel/cultural/16june.htm#.U4JXf87z6ho>

The new radicals – Neuerscheinung über Jugendproteste in 1970er Jahren

An der Witwatersrand Universität wird nun das neue Buch „**The new radicals**“ über Jugendproteste in den 1970er Jahren und über deren organisatorische, politische und ideologische Hintergründe in Südafrika vorgestellt. Autor ist Glenn Moss, früherer Student der Witwatersrand Universität und damaliger Regimegegner.

<http://jacana.bookslive.co.za/blog/2014/05/23/join-glenn-moss-for-the-launch-of-the-new-radicals-with-eddie-webster-barbara-hogan-and-achmat-dangor/>

Kultur

Hip Hop aus Kapstadts Townships

Hip-Hop-Gruppen in Townships wie Guguletu bei Kapstadt setzen sich in ihren Liedern mit ihrer Herkunft auseinander. Sie nahmen Elemente aus US-amerikanischen Hip-Hop-Produktionen auf und entwickelten einen eigenen Stil. Dieser zeigt sich auch in ihrer Adaption afrikanischer Masken und der Gestaltung eigener Kleidung. Sie verstehen ihre Musik als Beitrag zur Bewältigung sozialer Probleme und zur Ermutigung junger Leute, nicht der Drogen- und Bandenkriminalität zu verfallen.

http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/pop_jazz/berichte-aus-der-vorhoelle-1.18307748

Literaturpreis der Zeitung Sunday Times

Die Zeitung Sunday Times hat mehrere Romane nominiert, die für den diesjährigen **Buchpreis** in Frage kommen. Zur Auswahl steht Belletristik über historische Themen, ein Bildungsroman und ein Krimi bekannter sowie unbekannter südafrikanischer Autoren/-innen.

<http://bookslive.co.za/blog/2014/05/17/the-2014-sunday-times-fiction-prize-shortlist/>

Neuerscheinungen

Zu den Neuerscheinungen, die in den letzten Wochen auch öffentlich vorgestellt wurden, zählt Suzanne Belling: **Blood Money** über das Schicksal eines renommierten südafrikanischen Krebsforschers, der in Dubai unter Bezug auf dortige religiöse Rechtsauslegungen verhaftet wird. Es wurde kürzlich im Jüdischen Museum in Kapstadt vorgestellt.

<http://jacana.bookslive.co.za/blog/2014/05/23/suzanne-bellings-blood-money-the-cybil-karabus-story-launches-at-the-jewish-museum/>

Literaturfestival in Franschhoek

Beim diesjährigen Literaturfestival - Mitte Mai in Franschhoek - präsentierten und diskutierten zahlreiche **südafrikanische Autoren/-innen** ihre Werke. Ein Thema im Bereich Sachbücher war der 1. Weltkrieg. Vielfältige **Schulprogramme** richteten sich gezielt an junge Leser/-innen. Einerseits wurde dem Festival vorgeworfen, zu sehr auf die weiße Leserschaft ausgerichtet zu sein, andererseits hatten interkulturelle Förderprogramme des African Arts Institutes auch Autoren aus anderen afrikanischen Ländern die Teilnahme ermöglicht.

<http://www.flf.co.za/>

<http://www.flf.co.za/schools/>

<http://www.centenarynews.com/article?id=1467>

<http://www.thoughtleader.co.za/athambilemasola/2014/05/19/lines-of-privilege/>

http://www.afai.org.za/ai1ec_event/afai-franschhoek-literary-festival/?instance_id=

Kultur und Entwicklung - African Arts Institute

In den folgenden Monaten organisiert das **African Arts Institute** mehrere Seminare zum Verhältnis von **Kultur und Entwicklung**. Themen sind u.a. theoretische Kontexte, Kultur und Tradition, Menschenrechte und die Kulturindustrie. Das African Arts Institute zielt insbesondere auf die Integration von Künstler/-innen aus anderen afrikanischen Ländern in Südafrika ab.

<http://www.afai.org.za/calling-cultural-policy-cultural-development-thinkers/>

Fotographie – Afrikanische Städte

Im Goethe-Institut, Johannesburg, wird vom 29. Mai bis 4. Juli 2014 die Ausstellung „**Africa Junctions**“ des niederländischen Fotografen Lard Buurman gezeigt. Er hat während der letzten Jahre in vierzehn afrikanischen Städten fotografiert. Sein Ziel ist es, die Dynamik des afrikanischen Stadtlebens abzubilden. Eine Auswahl seiner Bilder ist im gleichnamigen Katalog abgedruckt, der auch im deutschen Buchhandel erhältlich ist.

<http://www.goethe.de/ins/za/joh/ver/de12668377v.htm>

Fotographie – Sonderausstellung: Jürgen Schadeberg – Chronist Südafrikas in Darmstadt

Anlässlich des 20. Jahrestags der demokratischen Wende in Südafrika zeigt die Kunsthalle Darmstadt, Steubenplatz 1, bis zum 29. Juni 2014 eine Sonderausstellung mit 150 Fotos des bedeutenden Fotografen **Jürgen Schadeberg**, der als **Zeitzeuge** bedeutende Persönlichkeiten wie Nelson Mandela portraitierte.

<http://www.fr-online.de/kultur/suedafrika-bilder-von-juergen-schadeberg--fuer-alles-ein-waches-auge.1472786.26977412.html>

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/kunsthalle-darmstadt-neugier-respekt-und-empathie-12923155.html>

Sprachkunst, Literatur und moderner Tanz aus Südafrika in Osnabrück

Im Rahmen des diesjährigen **Afrikafestivals in Osnabrück** wird die Sprachkünstlerin und Geschichtenerzählerin **Gcina Mhlophe** am Samstag, den 31. Mai, um 18 Uhr im Haus der Jugend auftreten. Sie ist auch die Schirmherrin des Festivals. Der Jugendbuchautor **Lutz van Dijk** wird am Montag, den 2. Juni 2014, um 19 Uhr in den Altstädter Bücherstuben, Bierstraße 37, über die politische Situation in Südafrika nach den Wahlen sprechen und aus seinen Werken lesen. Eine Tanzgruppe afrikanischer Flüchtlinge unter der Leitung der Südafrikanerin **Jessica Nupen** zeigt am Dienstag, den 3. Juni 2014, um 20 Uhr in der Osnabrückhalle ihr Stück Afridysey.

http://friedenskultur.osnabrueck.de/fileadmin/Dateien/Friedenskultur/Afrika_Magazin_2014.pdf

Kunst aus Südafrika in Stuttgart und Berlin

Die IFA-Galerie Stuttgart, Charlottenplatz 17, zeigt bis zum 8. Juni 2014 „Solo für Moshekwa Langa“. Vom 11. Juli bis zum 21. September 2014 ist die Ausstellung in der IFA-Galerie Berlin, Linienstrasse 139-140, zu sehen.

<http://www.ifa.de/kunst/ifa-galerien/stuttgart.html>

Musiker/-innen aus Südafrika in Würzburg

Am 29. Mai 2015 um 15 Uhr bietet das **Afrika-Festival in Würzburg** die Gelegenheit, Indie-Musiker/-innen im dortigen Südafrika-Pavillon zu treffen. Während des Festivals präsentieren sie Jazz, Afro-Folk, Reggae u.a.

<http://africa-live.de/images/stories/afrikafestival.pdf>

Impressum:

Informationsstelle südliches Afrika (ISSA)

Königswinterer Straße 116, D-53227 Bonn

Telefon ++49-(0)228-46 43 69, Fax ++49-(0)228-46 81 77

issa@comlink.org

www.issa-bonn.org

www.afrika-sued.org

<https://de-de.facebook.com/pages/Afrika-S%C3%BCd/413305868700050>

Newsletter Südafrika Aktuell: Erstellt von Rita Schäfer.

Finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH, Außenstelle Nordrhein-Westfalen